

AKTIONSKONSENS

Der Aktionskonsens ist ein verbindlicher Rahmen dieser Ende Gelände Aktion. Viele Gruppen, Einzelpersonen und AGs haben ihn in einem kollektiven Prozess in offenen Plena über mehrere Monate erarbeitet und beschlossen. Er ist uns deshalb sehr wichtig. Der Aktionskonsens ist Voraussetzung dafür, dass die Ende Gelände Aktion für alle Teilnehmenden transparent und gut einzuschätzen ist; er vermittelt, dass wir auch in einer Aktion mit sehr vielen Menschen auf einander achten und uns unterstützen. Als Ende Gelände sagen wir, was wir tun und werden tun, was wir sagen. Alle Menschen, die sich diesem Konsens anschließen, laden wir herzlich ein, sich an der Aktion von Ende Gelände zu beteiligen.

Unsere Aktionsform ist eine offen angekündigte Massenblockade mit vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten. Wir werden uns ruhig und besonnen verhalten, **von uns wird keine Eskalation ausgehen, wir gefährden keine Menschen**. Wir wollen eine Situation schaffen, die für alle Teilnehmenden **transparent** ist und in der wir aufeinander achten und uns unterstützen. Den ganzen Aktionskonsens gibt es hier: <https://www.ende-gelaende.org/de/aktionskonsens/>



Mach mit:

www.ende-gelaende.org/de/mitmachen/ortsgruppen/

twitter.com/Ende_Gelaende

facebook.com/BaggerStoppen

Spenden

Der Kampf für Klimagerechtigkeit kostet so einiges - hilft uns dabei, Ende Gelände 2018 auch wieder zu einem kraftvollen Ereignis der Klimabewegung zu machen.

SPENDET PER ÜBERWEISUNG AN:

Ende Gelände

IBAN: DE48 4306 0967 1120 8464 00

BIC: GENODEM1GLS

UND PER LASTSCHRIFT ODER PAYPAL UNTER:

WWW.ENDE-GELAENDE.ORG/DE/SPENDEN/



DIE AKTION "ENDE GELÄNDE" WIRD UNTERSTÜTZT VON:

350.org | AG Klimawandel und Gesundheit der Kritischen Mediziner*innen Deutschland | Aktion Agrar | Aktionsbündnis für den Frieden Südwestfalen | Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) | Animal Climate Action | attac Berlin | attac Deutschland | attac Österreich | ausgeCO2ht | Beats Against Coal | Bewegungsstiftung | BI Pro Pödelwitz | Bündnis Pödelwitz bleibt | Bürgerinitiative „Saubere Umwelt & Energie Altmark“ | BUNDjugend NRW | BUND Sachsen | campus:grün Köln | Climate Collective (DNK) | Code Rood (NL) | Die LINKE Duisburg | Die Linke.SDS (Bundesverband) | EcoMujer e.V. | einleuchtend e.V. | Eine Welt Netz NRW | Ernährungssouveränität in Bewegung | FDCL – Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e.V. | fossil-free.ch Schweiz | Förderverein Wachstumswende e.V. | Gastivist Collective | gegenstrom Berlin | gegenstrom Hamburg | Gewerkschafter*innen für Klimaschutz | GroenFront!(NL) | Grüne Jugend (Bundesverband) | Hamburger Energietisch | Internationale Sozialistische Organisation (ISO) | Interventionistische Linke | IPPNW Gruppe Hannover | Kampagne gegen Tierfabriken | KlimaAktion Mainz | Klimaallianz | Klimacamp Leipziger Land | Klimaforum Detmold | KlimaKollektiv | Klima Kollektiv Oldenburg | Klimavernetzung Ruhr | Kolumbienkampagne Berlin | Kommune Waltershausen | Konzeptwerk Neue Ökonomie Leipzig | Kritische Mediziner*innen Bonn | LabourNet Germany | Lausitzer Energie- und Klimacamp | Lateinamerika Nachrichten | Leave it in the Ground Initiative (LINGO) | LinksGrünVersiff HU Berlin | Linksjugend 'solid' | Linksjugend 'solid Siegen' | Linksjugend 'solid NRW' | Mouvement ECOLO (BEL) | Movement Support Team für die Fossil Free Kampagne | Netzwerk Ökosozialismus | noborder ffm | ria HU Berlin | SDS Duisburg Essen | Staepa Berlin | System Change not Climate Change (AT) | The Corner House (UK) | Tierbefreiung Hamburg | Ung Vänster (young left of sweden) | UniSolar Potsdam e.V. | Utrecht Fossilvrij (NL) | YASunidos. Zahlreiche unterstützende Einzelpersonen sind auf unserer Website verzeichnet.

WWW.ENDE-GELAENDE.ORG

ENDE GELÄNDE!

HAMBI BLEIBT! ONE STRUGGLE – ONE FIGHT!



25.–29.10.2018
AM HAMBACHER FORST BEI KÖLN
AT THE HAMBACH FOREST NEAR COLOGNE

KOHLE STOPPEN. KLIMA SCHÜTZEN

www.ende-gelaende.org

IM OKTOBER ZUM HAMBACHER FORST, ZUM ORT DES WIDERSTANDS GEGEN DIE KLIMAZERSTÖRUNG

Kohle muss im Boden bleiben, um eine Klimakatastrophe zu verhindern. Alle wissen es, doch nichts passiert. Die Bundesregierung stützt die klimaschädlichen Industrien und missachtet ihre eigenen, unzureichenden Klimaziele. Anstatt sofort die **Kohlekraftwerke abzuschalten**, verschwendet sie weitere wertvolle Zeit mit einer Kommission voller Kohleausstiegsbremsen. Doch wir haben keine Zeit mehr: Menschen leiden bereits jetzt unter Dürren, verlieren durch Extremwetter-Ereignisse ihr Zuhause und kommen durch klimabedingte Infektionen und Hunger zu Tode. Deshalb ist es unsere Aufgabe, die Klimazerstörung jetzt dort zu stoppen, wo sie produziert wird.

Ende Gelände ruft deshalb dazu auf, sich im Oktober 2018 am Hambacher Forst dem Kohleabbau und damit dem absurden Wachstumszwang entgegenzustellen. Die Abbruchkante des nahe gelegenen Tagebaus frisst sich immer weiter in die Landschaft. Nur noch ein kleiner Teil des einst riesigen Waldes sind erhalten geblieben. Gleichzeitig wird – nach der **erfolgreichen Rodungs-Verhinderung 2017** – der „Hambi“ für immer mehr Menschen zum lebendigen Symbol des Widerstands gegen die fossile Energieindustrie. Mit tausenden von Menschen werden wir diesen Kampf für Klimagerechtigkeit im Oktober mit einer Massenaktion zivilen Ungehorsams unterstützen.



HAMBI BLEIBT

Seit Jahrzehnten rodet RWE den Hambacher Forst, einen der **ältesten Mischwälder Europas**, um darunter Braunkohle abzubauen. Zahlreiche Akteur*innen treten vor Ort für seinen Schutz und für den sofortigen Kohleausstieg ein. Mit Erfolg! Im Herbst 2017 ist es der Klimagerechtigkeitsbewegung durch Gerichtsverfahren, Demos, Besetzungen, Baumhäuser und Blockaden erstmals gelungen, die Rodung über eine Saison hinweg komplett zu verhindern. Und wir werden es wieder tun!

Im Oktober beginnt die nächste Rodungssaison, in der RWE den verbliebenen Wald vernichten will, um noch mehr Braunkohle abzubauen. Doch dieser Teil ist ein Kernstück und enthält noch beinahe die gesamte Artenvielfalt des ursprünglichen Waldes. Jeder Baum zählt!

Systemwandel statt Klimawandel

Hier kristallisiert sich heraus, wie profitorientiertes Wirtschaften Lebensgrundlagen vernichtet – im Hambacher Forst und weltweit. Denn bevor der Kohlekonzern mit dem zerstörerischen Braunkohle-Abbau begann, wurde der Wald von der lokalen Bevölkerung als Gemeingut nachhaltig genutzt. Deshalb ist unser Widerstand auch ein **Protest gegen die globale Ungerechtigkeit**, die der Kapitalismus produziert. Während die Klimakiller sich weiter bereichern, leiden die von Ausgrenzung und Unterdrückung betroffenen Menschen im globalen Süden am meisten unter den Folgen der Klimazerstörung. Auch hierzulande sind Menschen von Umsiedlung, Enteignung und gesundheitlichen Schäden betroffen. Das nehmen wir nicht weiter hin!



Klimagerechtigkeit jetzt...

...denn der Erhalt des Hambacher Forsts ist unsere Sofortmaßnahme für Klimagerechtigkeit. Wir werden uns vom **25. bis 29. Oktober** der gigantischen Kohle-Maschinerie in den Weg stellen, die den „Hambi“ bedroht. Und damit nicht genug: wir kommen, um zu bleiben. Zusammen mit den Menschen im Wald und den Dörfern vor Ort werden wir Europas größte CO₂-Quelle stoppen. Für ein gutes Leben für alle muss Kohle Geschichte werden!

ENDE GELÄNDE – HAMBI BLEIBT OUR GOAL – END COAL

Seid dabei und blockiert mit uns Kohle-Infrastruktur für den sofortigen Kohleausstieg, für den Erhalt des Waldes, für ein Klima der Gerechtigkeit!

